

# Fit für die Zukunft

## Fortbildung in der Parodontologie neu gedacht.

Der Konsensbericht des zweiten europäischen Workshops zur Ausbildung in der Parodontologie wurde kürzlich im *Journal of Clinical Periodontology* veröffentlicht. «Dieser Bericht wird entscheidend dazu beitragen, Inhalte, Lernergebnisse sowie Lehr- und Bewertungsmethoden zu prägen, die Universitäten weltweit übernehmen», erklärte David Herrera, Vorsitzender des Perio-Workshops 2023. «Er wird maßgeblich beeinflussen, wie Parodontologie und Implantologie auf verschiedenen Ebenen gelehrt werden – von der Grundausbildung über die berufliche Weiterbildung bis hin zur spezialisierten Fachausbildung.» Letztere sei insbesondere für die von der European Federation of Periodontology (EFP) akkreditierten Postgraduiertenprogramme von zentraler Bedeutung, die europaweit sowie im Nahen Osten und im asiatisch-pazifischen Raum angeboten werden.

Im Jahr 2023 versammelte der Workshop 70 führende Experten aus 22 Ländern in La Granja de San Ildefonso, Spanien, mit dem Ziel, neue Standards für die Aus- und Weiterbildung in der Parodontologie zu definieren. Die dynamischen Entwicklungen der letzten Jahre – von der Klassifizierung von Parodontal- und Periimplantaterkrankungen (2018) bis hin zu neuen Technologien und Methoden, die durch die COVID-19-Pandemie beschleunigt wurden – machten eine Aktualisierung der bisherigen Leitlinien aus dem Jahr 2009 erforderlich. Neben EFP-Experten beteiligten sich auch Mitglieder der Association for Dental Education in Europe (ADEE). Die Teilnehmer arbeiteten in vier Gruppen, die sich auf unterschiedliche Bereiche konzentrierten: Grundausbildung, Facharztausbildung, berufliche Weiterbildung und moderne Lehrmethoden.

Im Bereich der Grundausbildung wurde ein überarbeiteter Satz an Lernergebnissen entwickelt, der sich am neuen Rahmenwerk der ADEE orientiert. Ziel ist es, den Fokus von traditionellen Kompetenzen hin zu ergebnisorientiertem Lernen zu verschieben. Auch die

Facharztausbildung wurde aktualisiert, wobei die Erfahrungen aus den akkreditierten Master- und Ausbildungsprogrammen sowie Rückmeldungen von Absolventen und Programmleitenden berücksichtigt wurden. Themen wie Lehrmethoden, Qualitätssicherung und innovative Ansätze standen im Mittelpunkt der Diskussionen.

Besondere Bedeutung kommt der kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung zu, die Zahnmedizinern ermöglicht, ihre Fachkenntnisse zu erhalten, zu aktualisieren und zu erweitern. Der Bericht beleuchtet innovative Wege, wie Fortbildungen in der Parodontologie und Implantologie praxisnah und zukunftsorientiert gestaltet werden können.

Moderne Bildungstheorien betonen die Wechselwirkung zwischen Lehren und Lernen: Die Qualität des Unterrichts beeinflusst massgeblich die Fähigkeit, neues Wissen zu verinnerlichen. Im digitalen Zeitalter hat sich das Lernverhalten, insbesondere bei der Generation Z, hin zu kurzen, prägnanten «Soundbite»-Formaten verändert. Dies erfordert eine Modernisierung traditioneller Lehrmethoden. Der Konsens hebt Blended Learning hervor – die Kombination aus Präsenz- und virtuellen Lernformaten. Dieser Ansatz verbindet die Vorteile beider Welten und wird den Anforderungen der Mundgesundheitsausbildung gerecht: kritisches Denken, die Anwendung theoretischer Grundlagen sowie die Entwicklung klinischer, sozialer und praktischer Fähigkeiten.

Virtuelle Bildungsangebote bieten Flexibilität, Effizienz und Zugang zu einem breiteren Spektrum an Fachwissen, stellen jedoch auch Herausforderungen dar. Institutionen müssen Hindernisse abbauen und Lehrkräfte für innovative, studierendenzentrierte Ansätze



© Mediaparts - stock.adobe.com  
schulen. Der persönliche Unterricht bleibt zentral, kann aber durch gemischte Lernmethoden sinnvoll ergänzt werden. Der Schlüssel liegt darin, ein Gleichgewicht zwischen bewährten Traditionen und modernen Technologien zu finden.

EFP-Präsident Prof. Moritz Kepschull unterstrich die Bedeutung beruflicher Weiterbildung als «dritte Säule» zwischen Grund- und Fachausbildung. Diese Programme ermöglichen es Fachkräften, ihre Standards kontinuierlich zu verbessern und so die Patientenversorgung auf höchstem Niveau zu gewährleisten. Berufsbildungsprogramme, gefördert durch die Europäische Kommission, fördern berufliche Identität und Selbstbewusstsein. Der modulare Aufbau solcher Programme erlaubt den Erwerb einzelner Qualifikationseinheiten, die flexibel kombiniert und separat bewertet werden können. Interaktive Prozesse wie klinische Audits und Feedbackmechanismen gewährleisten zudem Praxisnähe und Effektivität.

«Der neue Konsensbericht zeigt eindrucksvoll das Engagement der EFP, die Ausbildung in der Parodontologie wegweisend zu gestalten und sicherzustellen, dass sie stets mit den neuesten wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen Schritt hält», resümierte Kepschull. **DT**

Quelle: EFP

## Neue Hoffnung für Parodontitisbehandlung?

### Mikronadelpflaster verabreicht Antibiotikum.

Ein innovatives Antibiotikum namens Azithromycin (AZM) könnte die Behandlung von Parodontitis grundlegend verändern und neue Standards in der Zahnmedizin setzen. Ein Forschungsteam der University of California, geleitet von Song Li, hat herausgefunden, dass dieses aussergewöhnliche bifunktionelle Antibiotikum nicht nur das Wachstum schädlicher Bakterien hemmt, sondern auch das Immunsystem aktiv beeinflusst, um Entzündungen effektiv vorzubeugen und den Heilungsprozess zu unterstützen.

Die lokale Behandlung. In Laborversuchen zeigte sich, dass AZM die Konzentration entzündungsfördernder Zytokine reduziert und gleichzeitig entzündungshemmende Zytokine sowie M2-Makrophagen, die für die Heilung von Gewebe wichtig sind, signifikant erhöht. Diese positiven Effekte wurden auch bei Tests in vivo bestätigt, wobei zusätzlich eine beschleunigte Gewebeheilung und eine beeindruckende Knochenregeneration festgestellt wurden.

Insbesondere für Patienten mit Parodontitis, einer weitverbreiteten entzündlichen Erkrankung des Zahnfleisches, könnte dies eine bahnbrechende Entwicklung darstellen. Bisherige Behandlungsansätze konzentrieren sich vorwiegend darauf, die schädlichen Mikroorganismen im Mundraum zu bekämpfen, während die Immunzellen des Körpers und deren Rolle bei der Heilung häufig vernachlässigt werden. AZM verfolgt jedoch einen ganzheitlicheren Ansatz: Mit seiner «doppelten» Wirkung können sowohl die schädlichen Bakterien gezielt bekämpft als auch die körpereigenen Immunreaktionen reguliert werden, um eine nachhaltige Heilung zu fördern.

Die Ergebnisse dieser Forschung eröffnen spannende Perspektiven für die Entwicklung neuer Therapieansätze, die weit über die Behandlung von Parodontitis hinausgehen könnten. Sie bieten eine Grundlage für mögliche Anwendungen bei anderen chronischen Entzündungskrankheiten, bei denen sowohl die Kontrolle von Krankheitserregern als auch die Modulation der Immunantwort entscheidend ist. Diese bahnbrechenden Erkenntnisse könnten somit den Weg für eine neue Generation entzündungshemmender Therapien ebnen. **DT**

Quelle: ZWP online



Aufbauend auf diesen Erkenntnissen entwickelte das Team ein innovatives, auflösbares Mikronadelpflaster. Dieses Pflaster, ausgestattet mit biologisch abbaubaren Mikropartikeln, ermöglicht eine schmerzfreie und gezielte Verabreichung von AZM direkt in das entzündete Zahnfleischgewebe. Die Methode vermeidet die systemischen Nebenwirkungen, die bei herkömmlichen oralen oder injizierbaren Antibiotika auftreten können, und fokussiert sich auf

ANZEIGE

KALADENT

# ADVENTS markt 2024

DAS HIGHLIGHT DER DENTALBRANCHE

Samstag, 7. Dezember 2024

Wir freuen uns sehr, Sie auch in diesem Jahr zum traditionellen KALADENT Adventsmarkt einzuladen – dem bedeutendsten Branchenevent zum Ende des Jahres.

Dieser Adventsmarkt ist etwas ganz Besonderes – **KALADENT feiert gleichzeitig 50 Jahre Firmengeschichte.** Zu diesem besonderen Anlass laden wir Sie herzlich ein, mit uns auf unsere gemeinsame Erfolgsgeschichte anzustossen.

Am 7. Dezember 2024 erwarten Sie im **komplett neu renovierten Radisson Blu Hotel** am Flughafen Zürich die neuesten Produkte und Innovationen aus den Bereichen Diagnostik & Behandlung, Hygiene, Ästhetik und Materialmanagement. Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich umfassend zu informieren, Trends zu entdecken und direkt vor Ort attraktive Angebote wahrzunehmen. Der KALADENT Adventsmarkt ist die perfekte Plattform für den fachlichen Austausch, spannende Gespräche und dentales Networking.

Verbringen Sie einen interessanten Tag in vorweihnachtlicher Stimmung. Selbstverständlich ist auch mit dem traditionellen Adventsmarkt-Buffer für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

Als Schweizer Familienunternehmen sind wir in allen Regionen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein für Sie da und bieten Ihnen den besten Service.

Wir freuen uns, Sie am 7. Dezember 2024 begrüßen zu dürfen.

Ihr KALADENT Team




Hier direkt anmelden

